

Gute Fahrt und gute Spende

Neuer Krippenbus für die Wilhelm-Jockel-Kita



Kurz ohne Maske und sehr froh bei der Übergabe des Krippenbuses (von links): Dr. Rainer Kasper, Beisitzer im Vorstand der Stiftung, Bürgermeister Thomas Schell, Thomas Münstermann (stellvertretender Vorsitzender der Stiftung) die beiden kommissarischen Kita-Leiterinnen Tanja Hechler, Vanessa Lortz, Erzieherin Cynthia Neeb und Lynn, Erzieherin Victoria Röblitz mit Lena, Josef Unger, Vorsitzender der Wilhelm-Jockel-Stiftung und Maya, die im neuen Krippenbus Platz genommen hat. haza-foto

Biebesheim (red). „Die vornehmste und ehrenvollste Aufgabe, die uns das Leben auferlegt, ist das Heranziehen der nächsten Generation.“ Das waren die Worte eines unbekanntem Autors, die Josef Unger, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, bei einer Spendenübergabe wählte. Um diese Aufgabe zu würdigen, unterstützt die Wilhelm-Jockel-Stiftung seit vielen Jahren ihre beiden Patenkindergärten. So wurde am vergangenen Mittwoch ein neuer Krippenbus an die Wilhelm-Jockel-Kindertagesstätte in Biebesheim überge-

ben. Der Vorstand der Stiftung, gemeinsam mit Bürgermeister Thomas Schell und den kommissarischen Leiterinnen, Tanja Hechler und Vanessa Lortz, trafen sich in der KiTa zur Übergabe.

Josef Unger, betonte in einer kurzen Rede, dass dem Gründer der Stiftung ganz besonders die Förderung und Unterstützung von Kindern am Herzen lag. Er wünschte „Allseits gute Fahrt“ im neuen Krippenbus und freute sich sehr, dass mit der Anschaffung auch den Kleinsten die Möglichkeit gegeben wird, an Ausflügen teilzu-

nehmen, ohne die „Großen“ zu entschleunigen und ohne die Erzieherinnen körperlich noch mehr zu beanspruchen. In dem modernen Krippenbus können sechs Kita Kinder bequem und sicher chauffiert werden. Ein zweiter Bus wurde daher bereits in Aussicht gestellt.

Im Anschluss an den Fototermin durfte der Vorstand, gemeinsam mit dem Bürgermeister, die ganze KiTa in Augenschein nehmen. Voller Schwung wurden die derzeitigen Gruppenräume vorgestellt und die kommenden Veränderungen durch die anstehende bauliche Erweiterung

erläutert. Beide Erzieherinnen äußerten sich sehr positiv über die Einbindung in die Planung und teilten ihre Wünsche und Vorstellungen mit.

Im Anschluss an den Rundgang wurden die Gäste zu Kaffee und Kuchen eingeladen und es entwickelte sich ein reger Austausch über Projekte, die pandemiebedingt nicht stattfinden konnten und über solche, die noch realisiert werden wollen. Auch hier ist die Wilhelm-Jockel-Stiftung gerne bereit weiter zu unterstützen.

Weitere Infos:
wilhelm-jockel-stiftung.de